

# Das Beznau-Hearing

Der Trinationale Atomschutzverband TRAS fragt:

**Wie sicher ist Beznau, das älteste AKW der Welt?**

---

## Referate & Diskussion

Dienstag, 24. Juni 2014, 13 - 17.30 Uhr

Salzhaus, Brugg (Schulthess-Allee 25)

im Anschluss an die Jahresversammlung  
des Trinationalen Atomschutzverbandes TRAS

---

### Leitung des Beznau-Hearings

**Axel Mayer**, TRAS-Vizepräsident, Geschäftsführer BUND, Freiburg i.Br.

### Referate

**Dr. Christian Küppers**, Öko-Institut, Darmstadt:

Wesentliche sicherheitstechnische Schwachstellen des AKW Beznau

**Dr. Dieter Majer**, ehemaliger Leiter des Bereiches „Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen“ im deutschen Bundesumweltministerium:

Die konzeptionellen Mängel des AKW Beznau mit Nachrüstungen beseitigen?

**Markus Kühni**, Technischer Experte und Mitkläger gegen die Aufsichtspraxis des ENSI (Mühleberg):

Welche Beznau-Sicherheitsdefizite verletzen zwingende Mindestvorschriften

**Martin Pestalozzi**, lic. iur. Rechtsanwalt:

Rechtliche Möglichkeiten, die Sicherheit der Bevölkerung zu überprüfen

**Dr. Rudolf Rechsteiner**, TRAS-Vizepräsident, alt Nationalrat:

Das ENSI, Wegbereiter neuer Katastrophen

anschliessend

Podiumsgespräch mit den Referenten

**Catherine Boss**, Redaktion Sonntagszeitung, Diskussionsleitung

ENSI und AXPO haben die Teilnahme an dieser Veranstaltung abgesagt.

---



**TRAS** Trinationaler Atomschutzverband

**ATPN** Association Trinationale  
de Protection Nucléaire

Organisiert vom  
Trinationalen Atomschutzverband TRAS



Unterstützt von  
NWA-Aargau, SES, Greenpeace

# Das Beznau-Hearing

Der Trinationale Atomschutzverband TRAS fragt:

## Wie sicher ist Beznau, das älteste AKW der Welt?

24. Juni 2014, 13 - 17.30 Uhr, Salzhaus, Schulthess-Allee 25, Brugg

---

**Beznau I+II wurden 1969 bzw. 1971 in Betrieb genommen.  
Es sind die weltweit dienstältesten Atomreaktoren.**

Nach Revisionsarbeiten bescheinigte das ENSI (Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat, Brugg) im Juli 2010 dem Reaktor I und im Sept. 2013 dem Reaktor II, sie seien in einem Top-Zustand und es bestünden keine Vorbehalte für einen Betrieb über 40 Jahre hinaus. Das ENSI genehmigte den weiteren Betrieb. Die Kriterien für eine Ausserbetriebnahme seien nicht vor 2020 erreicht, hiess es.

Ob die Sicherheit noch gewährleistet ist, ist aber höchst umstritten.

Das Problem sind das hohe Alter und damit die konstruktionsbedingten Mängel, u.a. auch eine ungenügende Auslegung gegenüber Erdbebenrisiken.

Im Oktober 2013 wurde bekannt, dass in Beznau allein für die neue, angeblich erdbebensichere Notstromversorgung 500 Millionen CHF investiert werden. In Deutschland wurden nach Fukushima alle älteren Atomkraftwerke aus Sicherheitsgründen stillgelegt. Wäre Beznau in Deutschland, wäre es ebenfalls stillgelegt worden, weil es den dortigen Sicherheitskriterien nicht entspricht.

**TRAS will es genau wissen.**

**Weshalb behauptet das ENSI, das AKW-Beznau sei trotz seines Alters keine Gefahr für die Menschen in der näheren und weiteren Umgebung dieser Anlage?**

**Welche Gefahren drohen der Bevölkerung bei einem Unfall wie in Fukushima?**

Das ENSI und die Axpo haben ihre Teilnahme am Hearing leider abgesagt.

Beginn 13 Uhr Salzhaus Brugg

Ende 17.30 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen.

